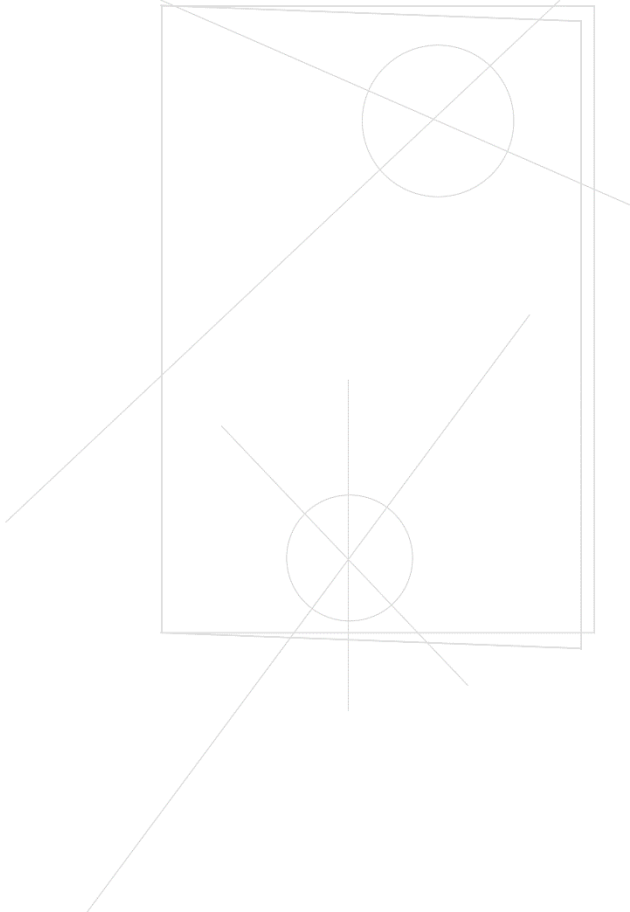




Kairos Prime

Zugluft

Eine Nebengeschichte im Kontext von Übergang



„Zugluft ist Luft, die nicht fragt, ob sie herein darf.“

Manches bleibt möglich.
Nur nicht mehr einfach.

Impressum

Zugluft – Eine Nebengeschichte im Übergang Kontext

Eine literarische Kurzgeschichte von **Kairos Prime**

Text, Satz und Gestaltung:

© 2025 Kairos Prime

Alle Rechte vorbehalten.

Die Weitergabe und öffentliche Lesung dieses Werkes in unveränderter Form ist ausdrücklich gestattet, sofern kein direkter wirtschaftlicher Gewinn damit erzielt wird – es sei denn, die Nutzung dient der Bewerbung von Kairos Prime und dessen literarischen Werken (z. B. bei Lesungen oder Veranstaltungen, auf denen auf andere Veröffentlichungen hingewiesen wird). Auch kommerzielle Veranstaltungen dürfen das Werk in diesem Rahmen verwenden.

Untersagt sind:

- Jegliche Veränderung oder auszugsweise Weitergabe des Werkes,
- Kommerzielle Nutzung, die nicht der Werbung für Kairos Prime dient.

Kontakt:

books@kairos-prime.de

Herausgeber:

Guido Herrling

Deutschland

Zugluft

Eine Nebengeschichte zu Übergang

KAIROS PRIME

Freie Version - nicht kommerzielle Nutzung

Viel zu kompliziert!

Als Leni fragte, ob man das Fenster aufmachen könne, sagte Paul zuerst einfach ja.

Es war keine besondere Frage. Sie stand auf dem Hocker vor der breiten Scheibe im Wohnraum, hatte beide Hände an den Rahmen gelegt und sah hinaus auf die stillen Fassaden der gegenüberliegenden Häuser. Zwischen ihnen verlief der Grünstreifen, der auf allen Übersichten als klimatisch wirksame Durchlüftungsschneise geführt wurde. Die Bäume bewegten sich. Nicht stark. Nur so, dass man sah, dass dort draußen etwas war, das nicht aus den Wänden kam.

„Warum?“ fragte er, mehr aus Gewohnheit als aus Interesse.

„Weil sich die Blätter bewegen“, sagte sie. „Ich will hören, wie das klingt.“

Paul nickte. Kinder fragten oft auf diese Weise. Nicht nach Erlaubnis, sondern nach Wirklichkeit.

Er stellte seine Tasse ab, ging zum Fenster und legte die Hand an den unteren Riegel. Der Riegel war noch da, wie fast alles noch da war. Es gab Griffe, die niemand mehr benutzte. Es gab Knöpfe, deren Funktion längst in Menüs aufgegangen war. Es gab sichtbare Dinge, damit Übergänge nicht wie Verluste aussahen.

Als er den Griff drehte, blieb das Fenster geschlossen.

Ein dünner Ton erklang. Nicht unangenehm. Eher aufmerksam.

Auf der rechten Innenseite des Rahmens erschien eine Projektion.

Manuelle Außenanbindung erkannt.

Bitte Anlass wählen.

Darunter standen sechs Felder:

Luftaustausch
Sensorische Kalibrierung
Psychoregulative Öffnung
Haushaltstechnische Notwendigkeit
Begleitete Naturerfahrung
Sonstiges

Leni war vom Hocker gestiegen und stand jetzt neben ihm.

„Nimm Naturerfahrung“, sagte sie.

„Das ist wahrscheinlich richtig“, sagte Paul.

Er tippte auf **Begleitete Naturerfahrung**.

Für wen ist die Erfahrung vorgesehen?

Erwachsene Person
Minderjährige Person
Gemischte Gruppe
Institutioneller Kontext

Er wählte **Minderjährige Person**.

Liegt die Sorgeberechtigung im Haushalt vor?

Paul zögerte.

Leni war an diesem Nachmittag nur zu Besuch. Ihre Eltern waren bei einer Beratung im Nebengebäude. Offiziell war sie ihm für zwei Stunden überlassen worden, in einem Umfang, der nach den Richtlinien „informelle generationenübergreifende Präsenz“ hieß und ausdrücklich begrüßt wurde, solange keine entscheidungsrelevanten Situationen daraus entstanden.

Er drückte auf **temporäre Betreuung liegt vor**.

Bitte bestätigen:

Keine pädagogisch konfliktiven Außenreize erwartet

Keine aerosolbezogenen Einschränkungen im Haushaltsprofil

Keine Nachbarschaftssensibilitäten im

Primärsektor

Keine laufende Ruhephase im angrenzenden Mikroblock

„Was heißt das?“ fragte Leni.

„Dass sie sicher sein wollen, dass niemand gestört wird.“

„Von Luft?“

Er lächelte. „Nicht nur von Luft.“

Die ersten beiden Punkte bestätigte er. Beim dritten stockte er. Im Primärsektor wohnte Frau Albrecht, zwei Türen weiter, mit einer ausgeprägten Geräuschsensibilität, die einmal im Quartal automatisch neu bewertet wurde. Im letzten Winter hatte ein Lieferdrohnenkorridor ihre Werte für mehrere Tage verschoben. Seither lagen auf vielen hausinternen Abläufen weich formulierte Rücksichtshinweise.

Paul öffnete ihr Profil nicht. Er bestätigte auch den dritten Punkt.

Beim vierten bekam er eine gelbe Markierung.

Hinweis:

Im angrenzenden Mikroblock 4C läuft zwischen 14:00 und 16:00 eine empfohlene Ruhephase.

Eine Öffnung bleibt möglich, sofern sich die akustische Außenlast im tolerierbaren Bereich bewegt.

Prüfung starten?

Er startete die Prüfung.

Der Kreis drehte sich langsam. Leni stellte sich wieder auf den Hocker. Draußen bog ein leichter Wind durch die Baumkronen. Er konnte ihn nicht hören. Die Scheiben waren gut.

Nach einigen Sekunden erschien das Ergebnis.

Akustische Außenlast: unkritisch

Pollenbelastung: moderat

Thermische Bilanzabweichung: relevant

Soziale Interferenzwahrscheinlichkeit: leicht erhöht

Empfehlung: simulierte Außenwahrnehmung

Darunter zwei Schaltflächen:

Simulation starten

Trotzdem Öffnung beantragen

„Nicht Simulation“, sagte Leni sofort.

„Nein“, sagte Paul. „Nicht Simulation.“

Er drückte **Trotzdem Öffnung beantragen**.

Jetzt öffnete sich ein längeres Formular.

Bitte konkretisieren Sie Ihr Anliegen:

Welche Qualität der Außenwahrnehmung ist für die beantragte Situation nicht substituierbar?

Er sah den Satz an.

Es war nicht schwer zu verstehen. Es war nur schwer zu beantworten, ohne sich schon beim Lesen falsch vorzukommen.

Er tippte:

Echter Wind. Echte Geräusche.

Das Feld färbte sich gelb.

Bitte präzisieren.

Er tippte:

Das Kind möchte hören, wie Blätter draußen klingen.

Diesmal blieb das Feld weiß.

Ist das Ziel primär

a) entwicklungsbezogen

b) emotional stabilisierend

- c) erinnerungsbezogen
- d) atmosphärisch
- e) sonstig

Paul dachte kurz nach und drückte **d) atmosphärisch**.
Wieder gelb.

Atmosphärische Anliegen gelten in der aktuellen Hauskonfiguration als grundsätzlich erfüllbar durch adaptive Innenraumverfahren.

Bitte begründen Sie die Notwendigkeit nicht-adaptiver Außenanbindung.

Er spürte, wie etwas in ihm langsamer wurde. Nicht Ärger. Eher das alte Gefühl, dass man einen Satz zu Ende gedacht hatte und er unterwegs jemand anderem gehört hatte.

Leni sah zu ihm hoch. „Geht das?“

„Es dauert einen Moment.“

„Warum?“

Weil niemand mehr glaubte, dass ein offenes Fenster nur ein offenes Fenster war.

Das sagte er nicht.

Er schrieb:

Weil es anders ist.

Wieder gelb.

Der Ausdruck „anders“ ist für die Bearbeitung nicht ausreichend operabel.

Er schloss kurz die Augen.

In einem anderen Leben, das gar kein anderes Leben gewesen sein musste, hatte man Fenster geöffnet, weil es drinnen stickig war oder draußen Sommer. Man hatte sie geschlossen, wenn es zog. Man brauchte keine Anlässe. Nur Wetter und einen Körper.

„Opa?“

„Ja.“

„Was ist Zugluft?“

Er sah sie an. „Woher kennst du das Wort?“

„Aus einem alten Buch. Da hat jemand gesagt: Mach zu, es zieht.“

Er lächelte unwillkürlich. „Zugluft ist Luft, die nicht fragt, ob sie herein darf.“

Leni dachte darüber nach, als wäre das etwas Schönes.

Er tippte ein neues Anliegen.

Die beantragte Außenanbindung dient der nicht substituierbaren Erfahrung von Zugluft.

Diesmal geschah etwas Unerwartetes.

Das Feld blieb weiß.

Dann erschien darunter eine neue Zeile.

Historischer Begriff erkannt.

Kontext wird zugeordnet.

Paul wartete.

Mögliche Zielkategorie:

Erinnerungsbezogene Rekonstruktion

Möchten Sie fortfahren?

Er drückte **Ja**.

Bitte beachten Sie:

Erinnerungsbezogene Rekonstruktionen mit minderjährigen Personen können zu semantischen Spannungen führen, wenn die vermittelten Erfahrungsräume im regulären Lebensumfeld nicht verfügbar sind.

Empfehlung: Narratives Begleitformat wählen.

„Narratives Begleitformat“, las Leni langsam.

„Das heißt, ich soll es dir lieber erzählen.“

„Aber ich will es hören.“

Er nickte.

Unten stand noch immer eine Möglichkeit.

Ausnahmefenster beantragen

Paul drückte darauf.

Das System dachte länger nach als zuvor. Im Flur summt leise der Versorgungsschacht. Im Grünstreifen draußen bewegten sich die Blätter weiter. Eine Serviceanzeige im Küchenbereich empfahl ihm unaufdringlich, die Ruhe der Wartezeit für eine Flüssigkeitsaufnahme zu nutzen.

Dann kam die Antwort.

Ein Ausnahmefenster ist grundsätzlich möglich. Aufgrund der thermischen Bilanz, der aktuellen Rücksichtnahmeprofile und der altersbezogenen Vermittlungsparameter wird ein geeignetes Zeitfenster vorgeschlagen.

Er dachte für einen Moment, jetzt könne es doch noch einfach werden.

Dann las er weiter.

Nächster geeigneter Zeitpunkt:

Dienstag, 03:12–03:19 Uhr

Dauer der Teilöffnung: 27 Sekunden

Begleitmodus: leise

Empfohlene verbale Rahmung: beruhigend

Leni beugte sich vor. „Wann?“

„In der Nacht.“

„Warum in der Nacht?“

„Weil dann weniger dagegen spricht.“

Sie sah wieder hinaus. Eine Weile sagte sie nichts. Dann fragte sie: „Haben die Blätter nachts ein anderes Geräusch?“

Paul dachte kurz nach. „Nein“, sagte er. „Nur weniger Umgebung.“

Das schien sie zu verstehen. Sie stieg vom Hocker und ging zum Tisch zurück, wo ihre Zeichenmappe lag. Nach einer Minute malte sie mit grünen Stiften Linien auf ein Blatt, viele kleine Bögen, die alle in dieselbe Richtung zeigten.

„Das ist Wind“, sagte sie.

„Ja.“

„Kannst du mir später erzählen, wie Zugluft klingt?“

Er sagte wieder ja, und diesmal wusste er schon im Moment des Sprechens, dass es kein einfaches Ja war.

Als ihre Eltern sie holten, erwähnte er den Antrag nicht. Es hätte sofort Folgefragen gegeben, gut gemeinte Hinweise, vielleicht sogar Zustimmung. Niemand hätte es lächerlich gefunden. Das war das Schwierige. Die meisten Dinge wurden nicht abgelehnt. Sie wurden begleitet, eingeordnet, rückversichert, entlastet. Bis von dem, was man wollte, nur noch eine verantwortbare Form übrigblieb.

In der Nacht blieb Paul wach.

Um 03:11 meldete sich die Wohnung.

**Ihr Ausnahmefenster beginnt in einer Minute.
Bitte nehmen Sie eine ruhige Position ein.
Vermeiden Sie abrupte Bewegungen.**

Er stand schon am Fenster.

Teilöffnung freigegeben

Diesmal ließ sich der Griff drehen.

Nur ein Stück. Weniger, als seine Erinnerung es erwartet hatte. Ein schmaler Spalt entstand. Sofort kam Luft herein. Keine große Menge. Kein Sturm. Nur ein kühler Zug, der ihm über die Finger strich, über das Handgelenk, unter den Kragen.

Draußen rauschten die Blätter.

Nicht schön. Nicht bedeutungsvoll. Nicht einmal besonders laut.

Ein normales Geräusch.

So normal, dass ihm für einen Moment die Augen feucht wurden.

Er hörte nichts weiter. Kein Aufbruch, kein Versprechen, keine verlorene Welt. Nur Wind an Blättern, weit unten das sachte Rollen einer späten Wartungseinheit und irgendwo ein loses Teil, das einmal kurz gegen Metall schlug.

Nach 27 Sekunden schloss das Fenster automatisch.

Ausnahmefenster beendet.

Wie bewerten Sie die Erfahrung?

Unter der Frage erschienen fünf Abstufungen, von **deutlich hilfreich** bis **eher belastend**.

Paul sah sie an, ohne zu drücken.

Nach einigen Sekunden wechselte die Anzeige.

Möchten Sie eine verbale Einordnung für spätere Vermittlung speichern?

Er dachte an Leni und an ihre Frage. Wie Zugluft klinge.

Dann schrieb er, langsam, Wort für Wort:

Es klang, als wäre nichts daran gedacht worden.

Das System prüfte den Satz.

Diesmal blieb das Feld weiß.

Er speicherte ihn nicht.

Mehr von Kairos Prime im Buchhandel und...

...kostenlose digitale Texte und mehr
auf der Website:

<https://kairos-prime.de>



...gelesene Texte (zum Beispiel Aletheia
- Band 0 – Stimmen des Aufbruchs):

https://www.youtube.com/@Kairos_Prime

Ein Kind möchte hören, wie Blätter im Wind klingen.

Eine einfache Bitte. Ein Fenster. Ein Griff.
Ein kurzer Moment zwischen Innen und Außen.

Doch was früher beiläufig war, ist längst eingebettet in Rücksichtnahme, Prüfung und begründete Verfahren.

Was offen sein könnte, muss beantragt werden.

Was spürbar sein soll, wird eingeordnet.

Was wirklich ist, gilt selten als ausreichender Anlass.

Zugluft ist eine stille Kurzgeschichte aus dem Umfeld von **Übergang** – über Regelung, Verlust und die Frage, was von der Welt übrig bleibt, wenn selbst ein offenes Fenster viel zu kompliziert geworden ist.